



# Medienmitteilung

7. Dezember 2018

## Die Konsolidierung der Printmedien beschäftigt die Konferenz

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz hat sich an ihrer 103. Plenarversammlung vom 7. Dezember 2018 in Morschach/SZ unter Konferenzpräsident Regierungsrat Othmar Reichmuth, SZ, mit der Konsolidierung der Printmedien und deren Auswirkungen auf die Zentralschweizer Kantone auseinandergesetzt. Sie hat zudem mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass die Zentralschweiz bei den Bundesratswahlen vom vergangenen Mittwoch nicht berücksichtigt wurde, obwohl sich zwei hervorragende Persönlichkeiten zur Wahl gestellt haben. Im Übrigen liess sich die Konferenz über den Stand wichtiger Zusammenarbeitsprojekte informieren.

### Konsolidierung der Printmedien

Im Verlauf der letzten Monate liessen verschiedene Zusammenschlüsse und joint ventures in der Medienlandschaft aufhorchen. Um sich aus erster Hand ein Bild über die Konsolidierung der Printmedien und deren Auswirkungen auf die Zentralschweizer Kantone machen zu können, liess sich die Zentralschweizer Regierungskonferenz durch Pascal Hollenstein, Leiter Publizistik CH Media, informieren. In den kommenden Monaten wird die Konferenz ihre Haltung zur aktuellen Entwicklung definieren.

### Kein Zentralschweizer Bundesrat

Mit Regierungsrätin Dr. Heidi Z'graggen, UR, und Ständerat Hans Wicki, NW, haben sich zwei Zentralschweizer Persönlichkeiten zur Wahl in den Bundesrat gestellt. Obwohl die Zentralschweiz jene Region ist, die am wenigsten Bundesräte stellen konnte und am längsten nicht mehr im Bundesrat vertreten ist, wurden ihre Kandidatin bzw. ihr Kandidat nicht berücksichtigt. Die Zentralschweizer Regierungskonferenz bedauert diese Situation und bedankt sich bei Dr. Heidi Z'graggen und Hans Wicki für ihr Engagement und ihre Kandidatur. Gleichzeitig gratuliert sich den neu gewählten Bundesrätinnen aus dem Wallis und aus der Ostschweiz

### Informationen zu aktuellen Zusammenarbeitsprojekten der ZRK

Die Konferenz wurde zudem über den Stand der Arbeiten der Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021, zum Besuch der Fête des Vignerons 2019 sowie über verschiedene Projekte im Bereich der Zentralschweizer Interessenvertretung informiert, so über die Strategie VISION 2025 der polizeilichen Zusammenarbeit in der Zentralschweiz und über das Projekt "Betreutes Arbeiten und Wohnen für Menschen mit Behinderungen".

Unterlagen zur 103. Plenarversammlung der ZRK finden sie auf: [www.zrk.ch/plenarversammlung](http://www.zrk.ch/plenarversammlung).

### Weitere Auskünfte:

Landammann Othmar Reichmuth Telefon 041 819 25 15; Zeitfenster: 14. Juni 2018; 16.00 h–17.00 h

**Die Zentralschweizer Regierungskonferenz**

ist ein 1966 gegründeter Zusammenschluss der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Die Kantone Zürich, Aargau und Tessin sind assoziierte Mitglieder der Konferenz. Die als Plattform für die interkantonale Zusammenarbeit gegründete Konferenz trifft sich jährlich zu zwei Plenarversammlungen. Im ZRK-Ausschuss, in den sieben Zentralschweizer Direktorenkonferenzen und in der Staatsschreiberkonferenz werden aktuelle Geschäfte beraten und Zusammenarbeitsprojekte lanciert. In Fachkonferenzen auf Verwaltungsebene werden die einzelnen Geschäfte operativ vorbereitet und umgesetzt. Die interkantonale Kooperation in der Zentralschweiz soll jene Bereiche, die für die Attraktivität der Zentralschweiz als Lebens- und Wirtschaftsraum wichtig sind, stärken und die Interessen der Zentralschweizer Kantone in der Bundespolitik und im Metropolitanraum Zürich stark und nachhaltig vertreten.

Weitere Informationen siehe [www.zrk.ch](http://www.zrk.ch).